

Ein Schülertheater der Extraklasse

Baden Die Sekundarschule Furttal zeigte im Kurtheater eine ebenso beklemmende, wie beglückende Aufführung

VON ROSMARIE MEHLIN

«Eine Auseinandersetzung mit unserer jüngsten Vergangenheit ist dringend notwendig. Dazu gehört das dunkle Kapitel über die administrative Versorgung von jungen Frauen, die noch im Jahr 1981 ohne Verurteilung, nur wegen ihres nicht konformen Verhaltens, ins Gefängnis gesteckt wurden», sagte Ständerätin Pascale Bruderer vor der Vorstellung am Freitagabend im Kurtheater. Zu Gast dort waren Neuntklässler aus dem Theaterkurs der Sekundarschule Furttal mit einer einmaligen Aufführung.

Im sehr gut besetzten Zuschauer-raum herrschte rund 75 Minuten schier atemlose Stille, die am Schluss in lang anhaltenden, begeisterten Beifall mündete - zu Recht und wohl verdient. Lehrer Achim Lück hat das Stück «Und bist

du nicht willig» geschrieben, basierend auf der als Buch erschienenen Lebensgeschichte von Ursula Müller Biondi, die persönlich anwesend war. Die beiden Profis Kamil Krejci und Brigitte Schmidlin haben das Stück in Szene ge-

«Eine Auseinandersetzung mit unserer jüngsten Vergangenheit ist dringend notwendig.»

Pascale Bruderer

setzt. Gespielt haben - Seite an Seite - Schülerinnen, Schüler und fünf professionelle Darstellerinnen und Darsteller: Ein wunderbar geglücktes Unterfangen, haben sie sich doch augenscheinlich gegenseitig inspiriert.

In einem aufwendig gestalteten Bühnenbild und in liebevoll zusammenge-

stellten Kostümen aus den 60ern, agierten sämtliche Mitwirkenden mit ergreifender Intensität. Ergänzend untermalten fünf Live-Musiker mit spannend arrangierten Hits aus jener Zeit die packende, dichte Atmosphäre.

Raum für Beglückung

So haben sich das aufrüttelnde Thema, das prägnante Stück und die grossartige Aufführung zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt, sodass letztendlich neben Beklemmung auch Raum war für Beglückung.

Gegen 60 Jugendliche und Erwachsene haben - zusammen mit einer langen Reihe von Sponsoren - für ein noch lange nachklingendes Erlebnis gesorgt. Zu bedauern ist lediglich, dass es sich beim Stück «Und bist du nicht willig» um eine einmalige Aufführung handelt.



Eine Szene mit Pflgetochter, gewalttätigem Pflegevater, seinem leiblichen Sohn und seiner still leidenden Frau.

LEO WYDEN